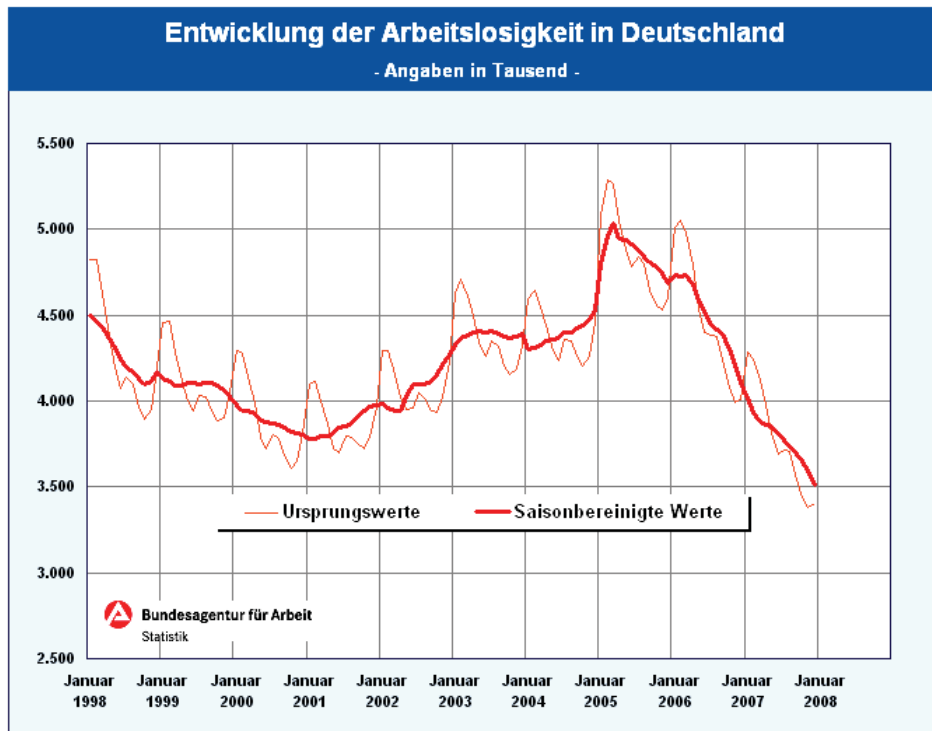


Märchen und Realität.

In früheren Zeiten begannen die Märchen mit „Es war einmal ...“. Heute beginnen sie mit „Und nun die neuesten Zahlen vom Arbeitsmarkt ...“



Das sind die Werte aus dem Monatsbericht der BA nach ILO Zählung. Schön übersichtlich, im Detail ausgearbeitet und für das Auge einprägsam. Allgemeines Aufatmen, die Arbeitslosigkeit geht zurück.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit		
Deutschland	2007	Veränderung gegenüber Vorjahr in % ⁴⁾
Rechtskreis SGB III und SGB II¹⁾		
Zugang	8.233.300	+2,2
Zugangsrate ²⁾	17,9	x
Abgang	8.837.200	+2,1
Abgangsrate ²⁾	19,2	x
Rechtskreis SGB III³⁾		
Zugang	4.124.600	-5,3
Zugangsrate ²⁾	25,8	x
Abgang	4.160.100	-4,3
Abgangsrate ²⁾	27,0	x
Rechtskreis SGB II^{1b)}		
Zugang	4.108.700	+12,3
Zugangsrate ²⁾	13,5	x
Abgang	4.677.100	+9,6
Abgangsrate ²⁾	15,3	x

1) einsch. hochgeschätzte Daten für zugeassene kommunale Träger
2) Zugang bzw. Abgang bezogen auf den Bestand des Vormonats
3) Zugang bzw. Abgang jeweils ohne Rechtskreiswechsel
4) Errechnet auf Basis von Daten aus dem BA-IT-Fachverfahren

Etwas nachdenklich macht dagegen eine Tabelle auf der gleichen Seite. Da wird mit Zahlen zwischen 8 und fast 9 Millionen jongliert. Sind das etwa die Personen, die die Arbeitsagenturen täglich betreten und verlassen? Die Grafik selbst ist aber anscheinend doch erklärungsbedürftig, deshalb stehen unter „Wichtige statistische Hinweise zur Interpretation“ seitenlange Kommentare in bestem Behördenchinesisch unter anderem: Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden aktuell in die **Entlastungsrechnung** einbezogen:

- Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter mal durchschnittlichem Arbeitszeitausfall,

- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, Einstiegsgeld Variante Beschäftigung, ABM, traditionelle SAM und BSI,
- berufliche Weiterbildung, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha,
- Vorruhestandsähnliche Regelungen: Inanspruchnahme des § 428 SGB III im Rechtskreis SGB III und Personen in geförderter Altersteilzeit,
- Teilnehmer an Personal-Service-Agenturen,

Das wirkt etwas holprig, ist graphisch nicht erfasst und wird auch nicht so wichtig sein. Deshalb - die „Reformen“ wirken, die kurzzeitigen Entbehrungen Einzelner haben sich gelohnt. Gebetsmühlenartig werden die Zahlen von Regierung, Arbeitsagentur, Presse, Rundfunk und Fernsehen verbreitet. Wenn da nicht irgendwo versteckt andere Zahlen auftauchen: 5,9 Mio Arbeitslosengeld II Bezieher, 1,4 Mio Arbeitslosengeld I Bezieher, 2,6 Mio arme Kinder. 5,9 und 1,4 gibt 7,3? Woher kommen dann 3,5 Mio? Werden die Zahlen gar voneinander abgezogen oder mit der Quadratwurzel der Intelligenzquotienten unserer Kabinettsmitglieder multipliziert? – Und wer ist **entlastet**, wenn er oder sie aus der Statistik verschwindet?

Angela Merkel weiß anscheinend wo die Grafik hingehört, sonst gäbe es nicht diese Karikatur.

Arbeitslosenstatistiken



Die Regierung tut, was sie kann!

Wir werden uns auf jeden Fall mit dem Thema näher befassen und für den nächsten Denktzettel:

Schönfärberei einer grausamen Wirklichkeit

die echten Zahlen sammeln.

V.i.S.d.P: Helmut Woda, Redtenbacherstraße 20, 76133 Karlsruhe